Über Uns

Montfort-Quartett
Das Montfort-Quartett wurde von gleich gesinnten und engagierten Mitgliedern des Sinfonieorchesters Vorarlberg gegründet, die den Wunsch hatten, die hoch qualifizierte und gleichzeitig motivierte und musikantische Herangehensweise des Orchesters in kammermusikalische Arbeit zu übertragen. Gleichwohl die vier Musiker schon aufgrund ihrer Herkunft völlig unterschiedliche Biographien mitbringen, denn sie kommen aus Serbien, Südafrika, Mazedonien und Deutschland, verbindet sie ihre Wahlheimat Vorarlberg und ihr gemeinsamer Wille zum Musizieren und ein Verständnis füreinander, das wohl nur über die Universalität der Musik möglich ist. Dies soll auch die Wahl des Namens symbolisieren – ein Adelsgeschlecht, das einst über die heutigen Grenzen der Länder Österreich, Deutschland und Schweiz am Bodensee heimisch war. Ein Zeichen dafür, dass Grenzen nur in unseren Köpfen existieren, und durch Geist und Ideen überwunden werden können. Montfort – „starker Berg“, für die Mitglieder des Quartettes ein Motto füreinander und für die Musik zugleich.

Von Anfang an bestand der Wunsch der Musiker, im Sinne eines bereichernden Austausches mit Gästen zu arbeiten. Aus diesem Grund bildet das romantische Repertoire einen der Schwerpunkte des Ensembles. Denn zu dieser Zeit entstanden bedeutende kammermusikalische Werke, bei denen die Komponisten im Streben nach einem konzertanteren Klangbild die klassische Quartett-Besetzung mit zusätzlichen Streichern, Klavier oder Bläsern bis hin zu Nonetten erweiterten.
Ebenso beschäftigt sich das Montfort-Quartett mit zeitgenössischer Literatur, da sich hier die inspirierende Möglichkeit bietet, mit den Schöpfern der Werke in Kontakt zu treten. Faszinierend ist hierbei außerdem, wie ein Jahrhunderte altes Instrumentarium zu immer wieder neuem Leben erweckt wird.

Das Montfort-Quartett ist heuer wie im letzten Jahr wieder *artist in residence* beim von Hans Werner Henze gegründeten *Cantiere Internationale d`Arte* in Montepulciano.

Klaus Nerdinger
Violine

setzte nach dem Studium bei Frau Professorin Lydia Dubrovskaya (Augsburg) seine Studien bei den Professoren Ruggiero Ricci (Salzburg), Grigory Zhislin und Herwig Zack (beide Würzburg) fort, um schließlich an der Musikhochschule Würzburg nach mit Auszeichnung bestandener Diplomprüfung auch das Meisterklassen-Diplom zu erwerben.
Weitere Anregungen erhielt er in Kursen von Felix Andrievsky und Peter Feuchtwanger. Er war Stipendiat von Live music now unter der Schirmherrschaft von Yehudi Menuhin, sowie Preisträger bei Jugend musiziert, der Museumsgesellschaft Ulm und des Hochschulwettbewerbs Felix Mendelssohn Bartholdy.
Als Konzertmeister wirkte er bei der Jungen Bayerischen Kammerphilharmonie, der Kammeroper Frankfurt, der Pasinger Fabrik und beim Sinfonieorchester Liechtenstein. Zurzeit ist er Mitglied im Sinfonieorchester Vorarlberg, wo er auch Aufgaben als Stimmführer übernimmt, sowie Konzertmeister der Sinfonietta Vorarlberg. Als Solist trat er bei der Philharmonie Zlin, der Jenaer Philharmonie, dem „ensemble kontraste“, in der Kammeroper Frankfurt auf und war Gast bei Festivals wie dem „Cantiere Internazionale d`Arte di Montepulciano“.

Jelena Nerdinger
Violine

1981 in Belgrad geboren, begann Ihre Ausbildung am Musikgymnasium Stankovic, wo sie schon in jüngeren Jahren als Solistin Auftritte hatte, und führte sie später an der Musikhochschule bei Gordana Matijevic fort. In Deutschland studierte sie an den Musikhochschulen München, Augsburg und Nürnberg bei Urs Stiehler, Prof. Lydia Dubrovskaya und Prof. Hans-Peter Hofmann.
Seit 2009 spielt sie als Mitglied beim Sinfonieorchester Vorarlberg, der Kammerphilharmonie Bodensee- Oberschwaben und der Sinfonietta Vorarlberg. Sie war außerdem zu Gast beim Bayerischen Kammerorchester und Stimmführerin bei verschiedenen Orchestern wie dem Symphonieorchester Liechtenstein.
Sie ist eine gefragte Partnerin in unterschiedlichen Kammermusik-Formationen und hat zuletzt beim Cantiere Internazionale d‘Arte di Montepulciano 2014 mit Partnern wie Tobias Ringborg, Markus Bellheim und Justus Grimm konzertiert.

Guy Speyers
Viola

geboren 1984 in Port Elizabeth, Süd Afrika, absolvierte 2006 sein Bachelor Studium der Viola an der Nelson Mandela Metropoliten University unter der Führung von Herrn Pierre Malan und den Professoren Jürgen Schwietering und Klaus Christa.

Sein Licenciate Diploma und ein Associate Diploma des Trinity College London absolvierte er im Konzertfach Viola. Im Jahr 2012 hat er das Konzertfachdiplom im Fach Viola am Landeskonservatorium Vorarlberg mit Ausgezeichnet bestanden, und unterrichtet seither Viola und Violine an der Musikschule in Dornbirn.
Von 2000 bis 2009 war er Mitglied des Eastern Cape Philharmonic Orchestra, in dem er ab 2006 als Solo Bratschist und von 2008 bis 2009 als Orchestersprecher tätig war. Von 2002 bis 2006 war Guy Speyers Mitglied des South African National Youth Orchestra, in dem er ab 2005 ebenfalls als Solo Bratschist tätig gewesen ist. Für 2015/16 erhielt er ein Stipendium des Richard-Wagner-Verbandes. Derzeit ist er Mitglied des Symphonieorchester Vorarlberg, der Sinfonietta Vorarlberg und des Kollegium Instrumentale, außerdem als Kammermusiker bei Trio Ilias, Viola Total! und Ensemble Plus.

Emil Bekir
Cello

1977 in Skopje, Mazedonien geboren, studierte er in Frankreich bei Jean Ferry und Michel Strauss am Conservatoire National de Region de Boulogne-Billancourt und anschließend bei Mascha Janushevskaia an der Ecole Nationale de Paris. Ab 2001 setzte er an der Hochschule für Musik Würzburg sein Studium bei Prof. Xenia Jankovic und Janos Török fort. Seine Mentoren in Kammermusik waren Prof. Daniele Bellik Zbar und Prof. Grigory Zhislin.
In Mazedonien war er Preisträger mehrerer Wettbewerbe sowohl als Solist, als auch in Klaviertrio und Streichquartett-Wertungen. Außerdem gewann er den Preis „Klimentina Rafailovska“ als Bester seiner Generation. In den Jahren 2000/2001 erhielt er den Preis des Französischen Kulturministeriums in Paris und den Premier Prix in Kammermusik. Er war Mitglied des Trio Frankonia mit Prof. Grigory Zhislin und Elena Poljakova.
Im Jahr 2009 war er eingeladen zum Internationalen Cello Festival in Belgrad. Derzeit lebt er in München und ist dort Mitglied des Orchesters Jakobsplatz, wo er auch die Aufgabe als Stimmführer übernimmt, sowie der ebenfalls dort ansässigen Taschenphilharmonie. Als Solist trat er mehrmals mit der Mazedonischen Philharmonie und dem Symphonischen Orchester München Andechs auf.